
Koi-Consult, Trierer Weg 36, 50389 Wesseling

Koishop
Herrn Guido Krone
Niederkamp 11
32825 Blomberg

01.12.12

Koikauf 2013

Sehr geehrter Herr Krone,

gerne schreibe ich für ihre Homepage einen Beitrag zum Thema Koikauf.

Ich betone ausdrücklich dass es sich hier um meine persönliche Meinung handelt, die wiederum auf meinen Erfahrungen als Koihalter und meiner Tätigkeit als ö.b.u.v. Sachverständiger beruhen.

Koihaltung ist eigentlich eine einfache Sache, wenn man weiß wie es geht und wenn man gewisse Rahmenbedingungen beachtet. Deshalb möchte ich auch zunächst auf die Haltungsbedingungen eingehen, denn ohne gute Haltungsbedingungen ist eine erfolgreiche Koihaltung, auch wenn man beim Koikauf nichts verkehrt macht, unmöglich.

Nach meiner Erfahrung ist eine erfolgreiche Koihaltung in jedem Fall möglich, wenn folgende Rahmenbedingungen bei der Teichanlage und Pflege der Koi eingehalten werden:

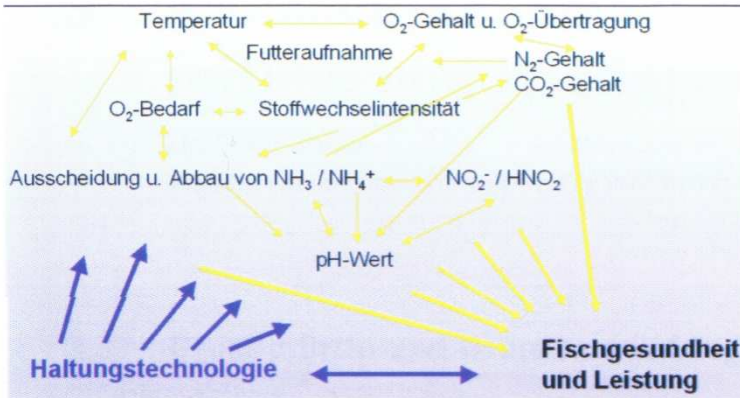
Ratgeber Koiteich

Grundlagen, der Koiteich nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik¹2012

Eine Koiteichanlage muss so gebaut sein, dass es möglich ist, die Koi so zu halten, dass sie gesund bleiben und sich entsprechend ihren genetischen Ressourcen entwickeln. Die Anlagentechnik hat dabei den Zweck, die erforderliche Umwelt bereit- und sicherzustellen.

Koi sind schnell wachsende und stark fressende Fische. Deshalb ist zur Gesunderhaltung der Fische die Teichanlage und Teichtechnik von besonderer Bedeutung (siehe nachfolgende Grafik der Wechselwirkungen). *Hierbei ist besonders hervorzuheben, dass immer die Anlage im Zusammenhang betrachtet und bewertet werden muss. Ein guter Filter nutzt nichts wenn der Teich nicht richtig gebaut ist und ein guter Teich bringt nichts bei mangelhafter Filtertechnik.* Und ohne eine ausreichende Umwälzrate von mindestens 50% des Teichvolumens pro Stunde funktioniert es trotz gut gebautem Teich und gut gebauter Filtertechnik auch nicht.

¹ Definition: „Die anerkannten Regeln der Technik sind diejenigen Prinzipien und Lösungen, die in der Praxis erprobt und bewährt sind und sich bei der Mehrheit der Praktiker durchgesetzt haben“.

**Abbildung 4**

Graphische Darstellung einiger zentraler Beziehungen zwischen Haltungswasserparametern, eingesetzter Haltungstechnologie und Fisch

Quelle: Dr. Andreas Müller-Belecke, „Fisch vom Hof“, DLG Verlag Seite 39.

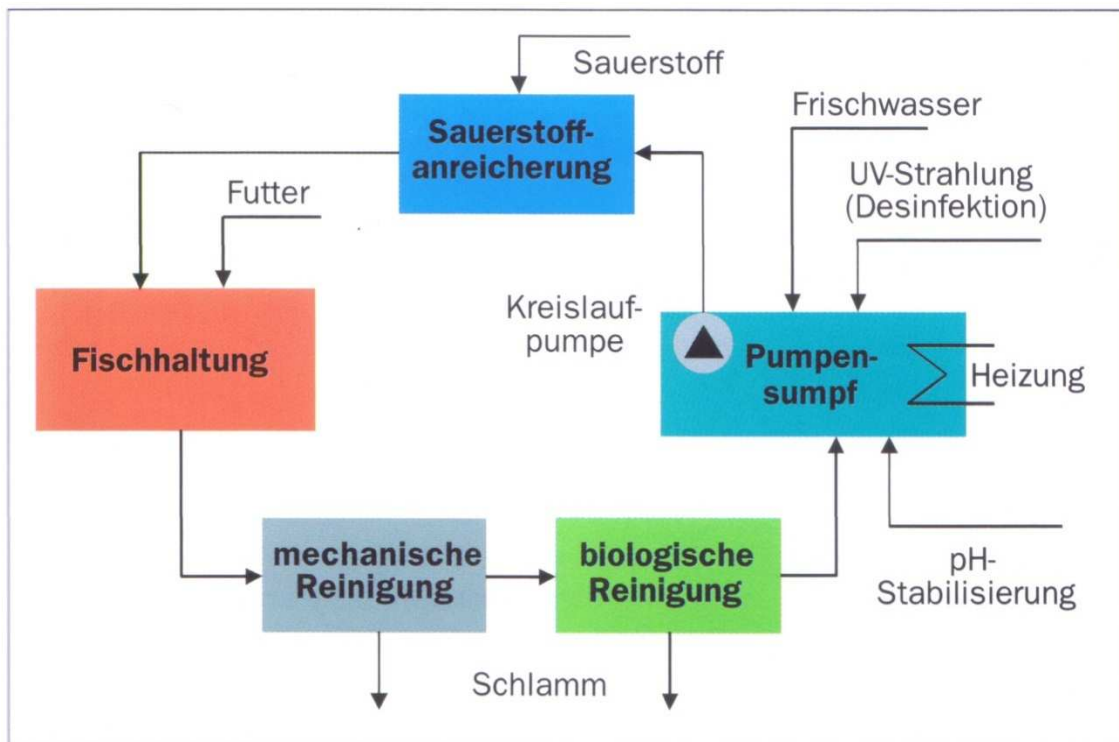
Im Gegensatz zur landläufigen Meinung hat ein Koiteich wenig mit dem zu tun, was wir uns gemeinhin unter einem Gartenteich oder Biotop vorstellen. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass die Gesunderhaltung von Koi umso einfacher ist umso mehr der Koiteich einem Schwimmbecken ähnelt. D. h. einfache geradlinige Beckenform mit senkrechten Wänden ohne Pflanzen und Bodengrund. Die Ecken sollten abgerundet sein, damit es möglich ist, im Koiteich eine leichte laminare Strömung zu erzeugen.

Die Technik eines Koiteiches unterscheidet sich heute kaum noch von der Technik einer Aquakulturanlage, wie sie zur Speisefischproduktion Verwendung findet. Neue hochwertige Filtersysteme ermöglichen es, auch die verglichen mit der Aquakultur relativ kleinen Koiteiche professionell zu filtern. Hochgezüchtete Koi sind - anders als Wildkarpfen - hochempfindliche Fische, die besondere Ansprüche an die Umwelt stellen. Aus diesem Grund sollte ein Koiteichfilter auch im Fachhandel erworben werden. Nur diese Filter sind in der Lage, mit der Belastung eines Koiteiches zu jeder Jahreszeit fertig zu werden.

Die einzelnen Komponenten eines Koiteiches sind in der nachfolgenden Grafik zu sehen:

Schema einer geschlossenen Warmwasser-Kreislaufanlage

Abbildung 1



Quelle: Dr. F. Rümmler, Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam Sacrow, „Fisch vom Hof“, DLG Verlag, Seite 43.

Die Umwälzrate

Heute ist es üblich, einen Koiteich so zu bauen, dass das gesamte Teichvolumen einmal in einer Stunde (früher einmal pro zwei Stunden) durch den Filter fließt. Diese Umwälzrate ist auch nötig, damit die Schwebelagen durch die UV-Lampen schneller abgetötet werden als sie im Teich nachwachsen können.

Wasserströmung

Die Strömung sorgt für eine optimale Durchmischung des Teichwassers und somit für die optimale Verteilung des Sauerstoffs und der anderen Stoffe im Wasser. Zusätzlich dient sie dazu, den Schwebeschmutz in der Schwebelage zu halten, damit er abfiltriert werden kann.

Außerdem begünstigt eine leichte Strömung die Gesundheit der Koi. Zwar ist der Koi kein rheophiler² Fisch, aber die erzwungene leichte Bewegung verbessert die Muskulatur der Fische und beugt einer Verfettung vor. Strömungsgeschwindigkeiten von 1-3 cm/s haben sich hier als günstig erwiesen. Dies kann realisiert werden, indem an den Zulaufstellen des Teiches das Wasser mit einer Geschwindigkeit von 1-2 m/s aus den Rohrleitungen strömt. Durch diesen Zulauf entsteht ein Vermischungseffekt der für

² Reophil = strömendes Wasser bevorzugend

alle Wasserparameter zum sofortigen Ausgleich der Zulaufkonzentration mit der Beckenkonzentration führt.

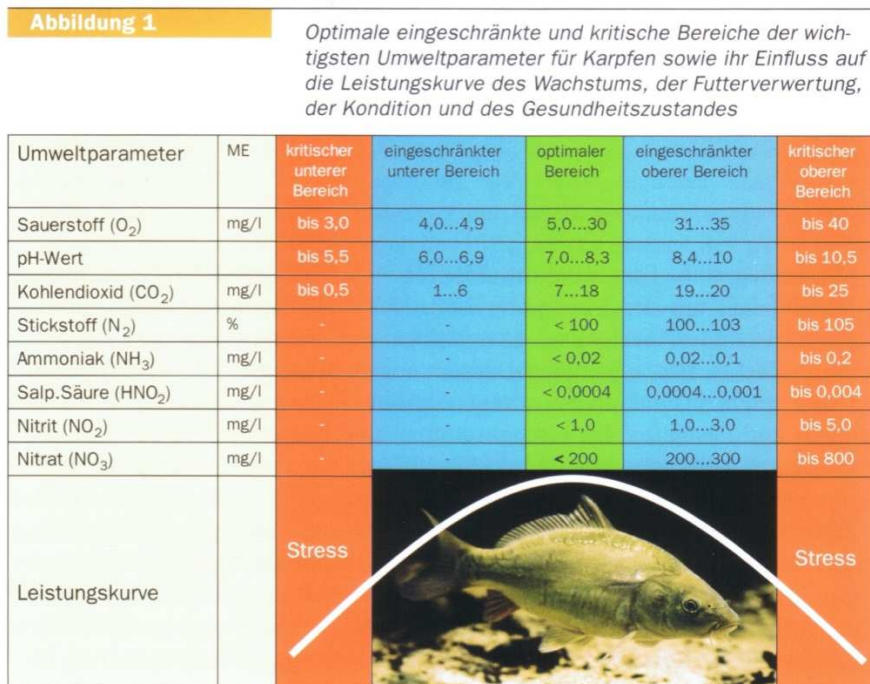
(Quelle der Strömungsgeschwindigkeiten: Dr. F. Rümmler, Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam Sacrow, „Fisch vom Hof“, DLG Verlag, Seite 46.)

Die Strömung sollte die o.g. Werte jedoch nicht überschreiten, da mit zunehmender Strömungsgeschwindigkeit der Energieverbrauch der Fische steigt. Bei einjährigen Karpfen führt eine Schwimmggeschwindigkeit von 10cm/s bereits zu erhöhtem Stoffwechsel und Massenverlust. Bei einer Strömung von 40 cm/s kann sicher der Karpfen gerade noch im Strömungskanal halten, ein Wachstum ist unter derartigen Umständen nicht mehr möglich. (Quelle: Werner Steffens, Binnenfischerei, Seite 75-76)

Auch sollte der Teich über eine Zone verfügen, die keine Strömung hat, damit der Koi die Wahl hat, sich in die Strömung zu stellen oder sich im ruhigen Bereich auszuruhen. Ein Teich mit permanent starker Strömung die den Fischen das Arbeiten gegen die Strömung abverlangt ist abzulehnen.

Die Umweltbedingungen

Nachfolgende Grafik zeigt die Wasserparameter und deren Grenzwerte auf, die zur gesunden Fischhaltung erforderlich sind:



„Unter optimalen Umweltbedingungen erreichen die verschiedenen Fischarten das stärkste artspezifische Wachstum, die höchste Kondition und den besten Gesundheitszustand. In den eingeschränkten Bereichen verringern sich das Wachstum und die Kondition, weil die Fische mehr Energie zur Anpassung an die Umweltbedingungen benötigen. In den kritischen Bereichen treten Stressreaktionen auf, die zum Anstieg der Stresshormone, zur Erhöhung des Blutzucker- und Milchsäuregehaltes, zur Verhaltensänderung und längerfristig auch zu Anpassungserkrankungen führen (Hamers & Schreckenbach 2002). Stress durch ungünstige Umwelt-, Ernährungs-, und/oder Haltungsbedingungen ist in geschlossenen Kreislaufanlagen die häufigste Ursache für Wachstumsdepression, Konditionsmängel und Erkrankungen der Fische.“

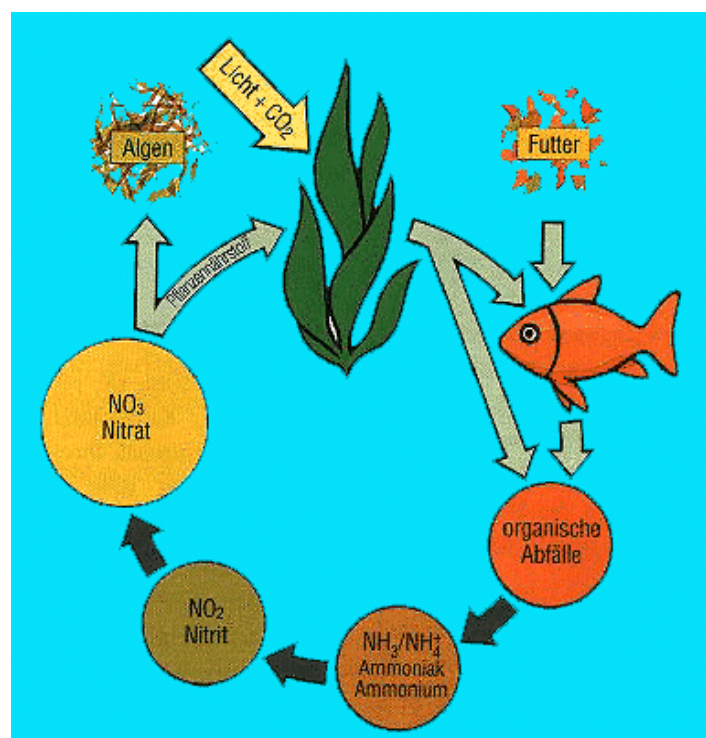
Quelle: Prof. Dr. habil. Kurt Schreckenbach, „Fisch vom Hof“ DLG Verlag, Seite 88.

Die Filtration

Die mechanische- und biologische Reinigung finden im Filter statt. Für die Gesunderhaltung der Fische ist eine funktionierende biologische Reinigung maßgeblich.

Unter mechanischer Reinigung versteht man das Abfiltrieren des Schwebeschmutzes (Blätter, Algen, Kotreste u. a.), damit diese sich erst gar nicht im Wasser lösen. Dabei sind Systeme, die den Schmutz periodisch und in Abhängigkeit vom Grad der Verschmutzung dem Kreislauf entziehen (Trommelfilter, Bandfilter, Vliesfilter), solchen Systemen vorzuziehen, die den Schmutz nur abscheiden, wobei der Schmutz aber im Wasser verbleibt und sich weiter auflösen kann (Spaltsiebe, Bürstenkammern, Absetzbecken, Vortex).

Die nachfolgende Grafik zeigt den biologischen Reinigungszyklus. Alle Ausscheidungsprodukte der Koi und die Stoffe, die über die Umwelt in den Teich eingetragen werden, werden hier mit Hilfe von Bakterien über mehrere Stufen abgebaut.



Hierzu werden die Kammern des biologischen Filterteils mit Filtermedien unterschiedlicher Art gefüllt, deren Oberfläche im Laufe der Zeit von den abbauenden Bakterien besiedelt wird. Für eine hohe Bakterienzahl ist somit eine möglichst große verfügbare Oberfläche des Filtermaterials erforderlich. Die Filterkammern müssen also ausreichend groß dimensioniert sein, um eine entsprechend große Menge Filtermaterial aufnehmen zu können. Das Filtermaterial sollte einen möglichst großen Lückengrad (also grobporig) haben, damit jederzeit sichergestellt ist, dass es nicht verstopft.

Ein Filter mit bewegtem Filtermaterial (Moving Bead) ist einem Filter mit einem festen Filterbett vorzuziehen. Die bewegten Filter arbeiten effektiver bei gleichem Volumen, weil das Filtermaterial immer durch die Bewegung gereinigt und optimal mit Nährstoffen versorgt wird. Festbettfilter neigen zum Verschmutzen. Überall wo sich Schmutz ansammelt, entstehen anaerobe Zonen (sauerstoffarme Zonen) in denen keine Abbauprozesse stattfinden.

Nachfolgendes Bild zeigt ein optimales Filtermaterial:



Schwämme sind als biologischer Träger nicht optimal, da sie immer die Gefahr bergen zu verstopfen. Verstopfte Poren sind aber keine aktive biologische Oberfläche mehr.

Auch wenn das Filtermaterial so gewählt sein sollte, dass eine Reinigung nicht erforderlich ist, so sollte ein guter biologischer Filter zugänglich sein, damit der Teichbesitzer den Filter regelmäßig kontrollieren kann.

Die Dimensionierung eines Filtersystems erfolgt indem die Menge an Fisch definiert wird, die der Koihalter in seinem Teich halten möchte. Hierbei ist das Wachstum der Koi zu berücksichtigen. Bei guter Pflege wird aus einem kleinen Koi in Kürze ein beachtlicher Fisch von 3-5 kg mit entsprechendem Appetit. Andersherum kann auch über die Filtergröße (Oberfläche des Filtermaterials³) bestimmt werden, wie viele Koi in einem System gehalten werden können.

³ Eine Faustregel besagt, dass man zum Abbau von 1 kg gefüttertem Trockenfutter innerhalb von 24 h neben der geeigneten Wassertemperatur und einem ausreichend großen Sauerstoffangebot eine Filteroberfläche von 100-200m² benötigt.

Dies hat damit zu tun, dass sich die Wasserbelastung hauptsächlich aus der Menge an Futter ergibt, die die Fische bekommen. Koi benötigen für die Erhaltung aller Lebensvorgänge ca. 1% ihres Körpergewichts pro Tag an Futter. Wachsen und sich entwickeln können sie aber erst bei einer größeren Futtermenge. In jedem Koifutter ist etwa 1% Phosphor enthalten. Dieser Phosphor ist die Nahrungsquelle für die Faden- und Schwebealgen. Der Phosphor wird im Filter nicht abgebaut, es kann nur durch Entfernen aus dem System eliminiert werden. Dies geschieht entweder über Pflanzen die den Phosphor für ihr Wachstum benötigen und einlagern oder durch entfernen des Schwebeschmutzes und der abgestorbenen Algen.

Da die Abbaurate des biologischen Filters direkt abhängig ist von der Wassertemperatur, ist bei der Dimensionierung der Filtertechnik auch dem Umstand Rechnung zu tragen, ob der Teich später geheizt wird. Ein unbeheizter Teich benötigt bei gleichem Fischbesatz einen größeren biologischen Filter als ein beheizter.

Neben dem richtigen biologischen Filtermaterial mit großer Oberfläche und großem Lückengrad ist auch die Qualität der mechanischen Reinigung, die Verhinderung von Schlammablagerungen im Biofilter und eine gute Reinhaltung der gesamten Anlage entscheidend für die Qualität der Wasseraufbereitung.

Weiterhin muss die Sauerstoffzehrung aus dem Wasser durch die Nitrifikation durch eine ausreichende Belüftung ausgeglichen werden.

Bauteile eines Koiteiches

Neben den Umwälzpumpen gehören zu den wesentlichen Bauteilen des Teiches Boden- und Oberflächenabläufe, eine UV-C Anlage, eine Sauerstoffanreicherung und eine Frischwassereinspeisung. **Ein Teich für hochwertige Japankoi benötigt zusätzlich eine Heizung.**

Sicherheit und Redundanz

Um die Sicherheit einer Koiteichanlage zu erhöhen, ist es besser, alle elektrischen Aggregate kleiner aber dafür doppelt auszulegen. So zum Beispiel zwei kleinere Umwälzpumpen als eine große einzusetzen, zwei kleine Belüfter statt einem großen usw.

Die Stromversorgung sollte an einer separaten Einspeisung und unabhängig vom Hausstrom angeschlossen werden. Jedes Gerät sollte eine eigene Sicherung und einen eigenen FI-Schalter haben.

Die Wasserparameter sollten regelmäßig überprüft werden, um Störungen des Systems frühzeitig zu erkennen.

Wie die nachfolgende Grafik veranschaulicht, ist die optimale Wassertemperatur für Karpfen bei 22-26°C. Dies trifft umso mehr für hochgezüchtete Koi aus Japan zu. Zwar ist es den Fischen möglich, den Winter auch bei niedrigen Wassertemperaturen (4°C) gut zu überstehen, aber nur wenn sichergestellt ist, dass die Wassertemperaturen das restliche Jahr über zumindest einige Monate im optimalen Bereich liegen und vor allem nicht ständig schwanken.

Tabelle 1

Optimaltemperaturen für maximales Wachstum und besten Gesamtzustand

Fischarten	Temperaturbereich
Forellen, Lachse	12 – 16°C
Störe	18 – 22°C
Karpfen, Aale, Zander, Welse	22 – 26°C
Tilapien, Barramundi	28 – 30°C

Quelle: Dr. Andreas Müller-Belecke, „Fisch vom Hof“, DLG Verlag Seite 30.

Die Wassertemperatur sollte binnen 24 h nicht um mehr als 2°C schwanken. Höhere Schwankungen bedeuten für den Koi (Karpfen) Stress. Dieser Stress schwächt das Immunsystem und führt neben dem Verbrauch von mehr Energie zu schneller krank werdenden Fischen.

Um Energiekosten zu sparen, sollten daher Boden und Wände des Teiches zusätzlich zum Erdreich gegen Wärmeverlust isoliert werden.

Der Koiteich sollte über eine Tiefe von mindestens 1,8 m verfügen. Dies dient dazu, ein günstiges Verhältnis von Wasservolumen zu Wasseroberfläche zu erhalten. Dies begünstigt das Wärmehaltvermögen des Teiches. Eine kleine flachere Zone ist durchaus möglich, sollte aber aus den vorgenannten Gründen 20% der Teichfläche nicht überschreiten und mindestens so tief sein, dass Reiher dort nicht stehen können. Wichtig ist eine gute Durchströmung der Flachzone, damit das Wasser dort nicht wärmer als im restlichen Teich ist. Koi suchen als wärmeliebende Fische immer diese Stellen auf. Ist der Teich klar und nicht beschattet erleiden sie dann meist einen Sonnenbrand, zumindest schädigt es aber ihre Haut.

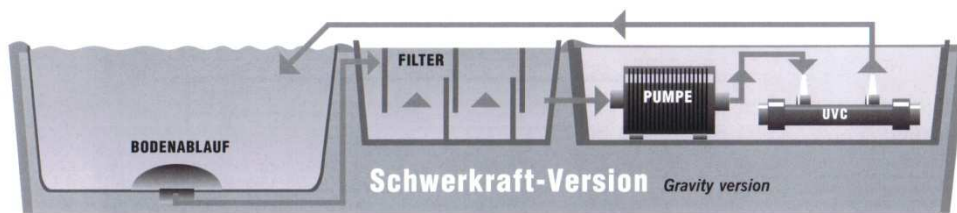
Pumpen und Verrohrung

Da die Pumpen in einem Koiteich 365 Tage im Jahr laufen, kommt der Auswahl der Pumpen, der geeigneten Verrohrung und der Art des Filters eine große Bedeutung zu. Durch diese Auswahl können die Stromkosten erheblich beeinflusst werden. Deshalb ist beim Neubau einer Anlage durch die richtige Rohrdimensionierung auf geringe Verlusthöhen zu achten. Es sollten auch wo immer möglich Bögen statt Winkeln verbaut werden. Bei gleichen Anschaffungskosten hat ein Rohrbogen nur ein Drittel des Widersandes den ein Winkel hat! Einbauteile in die Rohrleitungen sind zu vermeiden. Weshalb Tauch UV-C Lampen solchen mit einem Gehäuse vorzuziehen sind.

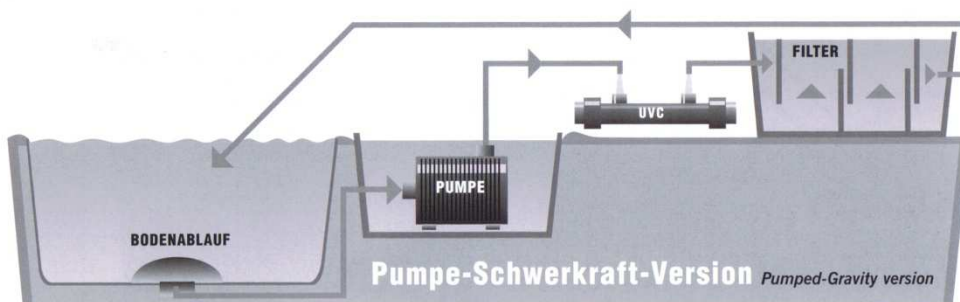
Wird gewünscht im Koiteich schwimmen zu gehen, so müssen für den Schwimmbetrieb zugelassene Pumpen nach DIN VDE 0100-702 und DIN 0100-737 verwendet werden. Schon aus Gründen der Betriebssicherheit der Teichanlage sollte jedes elektrische Gerät mit einem eigenen Fehlerstromschutzschalter abgesichert sein. Die DIN VDE 0100-702 schreibt sie auch vor.

Implementierung der Filtertechnik eines Koiteiches

Wo immer möglich, sollte ein Koiteich in Schwerkraft betrieben werden. Dies bedeutet, dass die Filtertechnik auf Höhe des Teiches angeordnet ist. Dies hat den Vorteil, dass der Schwebeschmutz nicht durch eine Pumpe zusätzlich zerkleinert wird, bevor er im mechanischen Filter landet.



Die gepumpte Variante sollte nur in Ausnahmefällen zur Anwendung kommen.



Der Zweck eines Koiteiches besteht darin, eine gewisse Anzahl an Koi in diesem System gesund zu erhalten. Anders als bei einem Biotop, welches in erster Linie optisch gefallen soll. Deshalb muss sich die Gestaltung eines Koiteiches der Funktion unterordnen. So ist sicherzustellen, dass kein Futter in Bereiche gelangt, wo es von den Fischen nicht erreicht wird. Solches Futter würde schimmeln und die Wasserqualität negativ beeinflussen.

Die Abdichtung des Koiteiches

Heute gibt es eine Fülle von Materialien einen Koiteich abzudichten. Die am häufigsten eingesetzten sind 1 mm starke Folien aus PVC und 2-3 mm starke PE HD Folie. Wenn der Untergrund entsprechend vorbereitet ist, dann ist auch die Verwendung von GFK (Glasfaserverstärktem Kunststoff) einsetzbar. Allerdings nur, wenn er auch nach dem Stand der Technik verarbeitet wird. Dies bedeutet, Einhausung der Baustelle, ausreichende Abdichtung der zu laminierenden Fläche gegen das Erdreich, Temperierung der Raumluft während der Verarbeitung und der gesamten Bauzeit auf 18°C um Betauung zu unterbinden. Es muss unter allen Umständen sichergestellt werden, dass die Feuchte der Luft nicht kondensiert und in die Glasfasern einzieht. Dies würde die GFK Abdichtung unbrauchbar machen.

Es gibt auch Flüssigfolien zur Abdichtung von Koiteichen, jedoch sind diese erst seit kurzer Zeit verfügbar. Bis diese Technik gezeigt hat dass sie haltbar ist, halte ich es für ratsam auf etablierte und jahrelang erprobte Verfahren zurück zu greifen.

Beschattung des Teiches

Koi besitzen keinen Schutz gegen das UV-Licht in der Sonne. In der Natur benötigt der Karpfen (Koi sind genetisch Karpfen) keinen Schutz, da er fast ausschließlich in trübem Wasser vorkommt. Der Sammler hochwertiger Koi möchte seine Fische jedoch jeden Tag sehen. Aus diesem Grund sind Koiteiche klar. Man kann bis auf den Grund sehen. Dies bedeutet aber, dass die Fische vor der direkten Sonneneinstrahlung durch geeignete Maßnahmen geschützt werden müssen. Erfolgt dies nicht, führt es zu irreversiblen Hautschäden.

Schlussbemerkung

Es gibt nicht die eine Art und Weise einen Koiteich zu bauen. Vielmehr ergibt sich aus den Vorstellungen und Wünschen des Koihalters eine individuelle Situation, aus der die für ihn optimale Koiteichanlage resultiert.

Neben den Bedürfnissen der Fische, die erfüllt werden müssen, spielt auch der gewünschte Wartungsaufwand eine entscheidende Rolle bei der Auswahl des Filtersystems.

Das vorgenannte bezieht sich ganz allgemein auf Teichanlagen zur Haltung von Koi. Zwar sind alle Koi Karpfen mit grundsätzlich gleichen Bedürfnissen, aber Eurokoi sind längst nicht so empfindlich wie hochgezüchtete Koi aus Japan. Entsprechend muss der Halter einfacher Koi weniger Aufwand beim Teichbau und der Ausstattung des Teiches betreiben, um die Fische gesund zu erhalten, als der Sammler hochwertiger Japankoi. Dies ist vergleichbar mit z.B. Haltung von Rennpferden. Diese sind auch weitaus empfindlicher als etwa Wildpferde, analoges gilt für Rassehunde verglichen mit einer Promenadenmischung u. a. mehr.

Wenn sie das vorgenannte beachten, dann garantiere ich ihnen, dass sie ohne größere Aufwendungen für Wasserverbesserer und Tierarzt auskommen.

Haben sie sich kürzlich einen neuen Teich dann sollten sie überprüfen, ob diese oben genannten Regeln berücksichtigt wurden, wenn nicht, dann sollten sie den Teichbau reklamieren, schließlich haben sie viel Geld dafür bezahlt.

Im Zweifel, rufen sie mich gerne an.

So nach diesen ausführlichen Hinweisen zum Thema Teichbau kommen wir nun zum Kauf von Japankoi. (Meine Meinung)

Es ist nach wie vor so, dass qualitativ hochwertige Koi mehr kosten als schlechte. Kein japanischer Züchter hat etwas zu verschenken und da sie jeden Tag mit Koi arbeiten sind sie auch in der Lage, gute von schlechten Koi zu unterscheiden.

Ich habe noch keinen Fall erlebt, wo vermeindlich günstige Koi nicht doch einen Haken hatten. Besonders bei großen und günstigen Fischen ist es offensichtlich. Sind die Fische über 70 cm und billig, dann handelt es sich entweder um alte Fische, männliche Fische, Fische mit Farbverlust und oft auch um deformierte Fische (gibt bestimmt noch mehr Gründe).

Die Koi kommen in Tüten mit Wasser und Sauerstoff in Kartons verpackt als Luftfracht in Frankfurt an. In einen Karton passen je nach Fischgröße unterschiedlich viele Fische, auf die dann der Transportpreis umzulegen ist.

12 – 15 cm je nach Jahreszeit 50 – 60 Stück
15 – 20 cm je nach Jahreszeit 20 – 40 Stück
30 cm 8 – 12 Stück
35 cm 7 – 10 Stück
40 cm 4 – 6 Stück
50 cm 2 Stück
darüber 1 Stück

Die Kosten für eine Box mit Fischen liegt 2012 bei 18 bis 100 € / kg je nach Fischgröße. Bei kleinen Koi sind es 18 und bei Fischen von 90 cm sind es 100 € pro kg.

Dann kommt noch der Handelsaufschlag den Großhändler und Händler brauchen um Ihre Kosten zu decken und einen Gewinn müssen sie auch noch erwirtschaften. Wer rechnen kann, der kann nun abschätzen, ob der aufgerufene Preis zum angebotenen Fisch passen kann.

Tategoi ist ein oft genutzter Begriff um junge Koi mit einem großen Potential zu bezeichnen und einen hohen Preis zu rechtfertigen. In meinem Verständnis bezeichnet Tategoi junge Koi, die noch nicht ausentwickelt sind, deren Herkunft und bisherige Entwicklung aber auf eine sehr gute weitere Entwicklung hoffen lassen. Diese Koi verkauft ein japanischer Züchter, wenn überhaupt nur zu dem Preis, den der Fisch erzielen kann, wenn er fertig entwickelt ist. Ergo bedeutet dies, dass ein Tategoi für 500 € kein sein kann.

Tateshita bezeichnet die Koiqualität die unterhalb der Tategoi zu finden ist.

Da es keine „messbaren“ Maßstäbe zur Qualitätseinstufung von Koi gibt, ist natürlich dem Missbrauch dieser Begriffe Tür und Tor geöffnet.

Wer sicher gehen will, sollte seine Koi auf einer Reise in Japan kaufen und sich vom Züchter die beiden vorher genannten Qualitäten zeigen lassen.

Egal ob man das nun macht, man sollte sich einen Koihändler seines Vertrauens suchen und diesem genau sagen, welche Qualität man haben möchte. Ein bis zwei Jahre nach dem Kauf weiß man dann, ob der Händler gut war.

In jedem Fall sollte man nur bei einem Händler kaufen. Wie weiter oben beschrieben, bringen neue Koi auch neue Bakterien mit. Das kann beim alten Bestand zu Problemen führen (Kreuzverkeimung). Stammen die neuen Koi aus nur einer Quelle, dann wird ein guter Koihändler seinem Kunden immer mit Rat und Tat zu Seite stehen, kaufen sie aus unterschiedlichen Quellen, so sind sie selber schuld, nebenbei steigt ihr Risiko einen Supergau zu erleben ins Unermessliche. Sie meinen ich übertreibe – probieren sie es!

Noch ein Tipp zum Thema Wunschkoi. Eile und Koikauf passen nicht zueinander. Wenn sie unbedingt eine bestimmte Varietät haben wollen und der Händler ihres Vertrauens hat den nicht,

dann warten sie bitte bis er sie hat und kaufen sie nicht woanders. Es gibt in Japan so viele Fische und jedes Jahr werden es mehr. Wenn ihr Händler eine bestimmte Varietät nicht anbieten kann, dann fragen sie ihn doch mal warum. Vielleicht hatte er ja einen Grund.

Auch japanische Züchter haben manchmal Probleme mit Fischkrankheiten, und der gute Händler kauft dann bei diesem Züchter nicht.

Transparenz ist auch wichtig bei der Herkunft ihrer Koi. Das heißt, es ist wichtig, dass sie genau erfahren von welchem Züchter in Japan ihre Koi „wirklich“ stammen. Es gibt in Japan sehr seriöse Züchter die Wert legen auf Qualität und es gibt große Züchter die mehr Wert darauf legen alles zu jeder Zeit anbieten zu können. Wer es einfacher hat, ihnen gesunde Koi zu liefern, das können sie sich sicher denken.

Fischkauf über Bilder. Natürlich ist es heute üblich, Fische im Internet und über Bilder zu kaufen. Doch bitte, messen sie doch einfach mal nach, wenn sie den Fisch dann abholen. Fische schrumpfen eher selten. Und die Qualität von Haut und Farbe sollten auch übereinstimmen. Lassen sie sich den Fisch bei der Abholung in eine blaue Wanne mit sauberem Wasser setzen, weichen Glanz, Farbe und Hautqualität dann vom Bild ab, wurde das Bild manipuliert. Mancher Koihändler ist ein wahrer Meister in der Nutzung von Fotobearbeitungssoftware. Sollte man dort kaufen, wo so etwas gemacht wird?

Wann sollten sie ihre Koi kaufen bzw. in den Teich einsetzen. In meinen Teich kann ich zu jeder Jahreszeit neue Koi einsetzen, weil meine Koi regelmäßig mit neuen Koi in Kontakt kommen und weil ich den Teich ab März bis in den November heize. Ich habe auch gute Erfahrungen gemacht mit Leuten, die von mir Koi bei Wassertemperaturen von 4°C bekommen haben. Gerade bei Teichen die selten mit neuen Koi in Kontakt kommen, ist ein Einsetzen im Winter nach meiner Erfahrung die sicherste Methode.

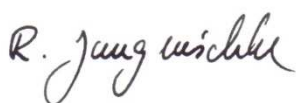
Eines steht fest, es ist unmöglich mit absoluter Sicherheit zu sagen, ob ein Koi gesund ist oder nicht. Wer dies behauptet der ist mit Vorsicht zu genießen. Man kann nur den äußeren Zustand eines Koi beurteilen und mittels eines KHV Tests feststellen, ob KHV zum Zeitpunkt des Tests nachweisbar ist.

Auch bringt jeder Koi Parasiten und Bakterien mit, parasitenfreie Koi sind auch nicht möglich. Umso wichtiger ist es, Fische aus vertrauenswürdigen Quellen, statt billige Koi zu kaufen.

Wenn sie das vorher gesagte berücksichtigen, dann bin ich sicher, werden sie ihre Traumkoi zu fairen Preisen bekommen und viel Freude damit haben.

Sollten sie weitere Fragen haben, so erreichen sie mich unter www.koi-consult.de

Freundliche Grüße



Robert Jungnischke

